

#NICHTNEUTRAL

SCHULE UNTER DRUCK. WERTEBILDUNG AM PRANGER?

Eine Tagung für Lehrer_innen, Schulsozialarbeiter_innen und diejenigen, die sie unterstützen.

ABLAUF

- 12:30 Uhr Anmeldung
- 13:00 Uhr Begrüßung und Einführung durch die Veranstaltenden
- 13:15 Uhr **Unter Angriff – zur gesellschaftlichen Lage**
Die Einschränkung des öffentlichen Raumes: Beschwerden, Angriffe Anfragen im Landtag und Verunglimpfungen gegenüber Schulaufsichtsbehörden. Erfahrungen aus unserem Nachbarland.
David Begrich, Arbeitsstelle Rechtsextremismus, Miteinander e.V. Sachsen-Anhalt
- 13:45 Uhr **Nicht Neutral**
Politische Bildung zwischen Haltung und Zurückhaltung
Welche Ansprüche werden an Lehrkräfte in Sachsen gestellt, welche Rahmenbedingungen gelten für Schulen? Was kann, darf, soll man tun und lassen?
Anja Besand, Professorin für Didaktik der politischen Bildung der TU Dresden
- 14:30 Uhr Kaffeepause
- 14:45 Uhr **Forum 1: Und dann kommt die Polizei**
Pädagogische Herausforderung mit Rechtsextremismus zwischen Schulrecht und Strafrecht
Anja Besand, Professorin für Didaktik der politischen Bildung der TU Dresden
- 16:30 Uhr **Forum 2: Toleranzgrenze - Wieviel Haltung darf es denn sein?**
Vom Umgang mit herausfordernden Handlungssituationen im schulischen Kontext
Stefan Breuer, Starke Lehrer – Starke Schüler, Bosch-Stiftung/TU Dresden
- Forum 3: Umgang mit Diffamierungen über Online-Portale**
Was kann man tun, wenn es Beschwerden gibt? Wie reagieren wir als Einzelne und als Team?
Was müssten Politik und Behörden tun? Und wie sollte der eigene Unterricht im Hinblick auf die Portale gestaltet werden?
Julia Koschmieder, Lehrerin, Abgeordnete Lehrkraft und Lehrbeauftragte an der Freien Universität;
Carsten Koschmieder, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin
- Forum 4: Wen darf und soll ich (nicht) einladen?**
Projektstage externer Träger, Bundestagsabgeordnete, Podien in der Schule - was fordert das Kontroversitätsgebot? Welche menschenrechtlichen und demokratischen Grenzen gibt es?
Wieviel Haltung ist gefragt?
Carsten Müller, GEW Sachsen
- Forum 5: Unter dem Deckmantel der Neutralität - rechtspopulistische Ideologien in schulischen Debatten**
Neurechte Bewegungen bringen einen neuen Sprachgebrauch mit. Sie verschleiern ihre völkisch-nationalistischen Anliegen hinter Aussagen, die nicht sofort und leicht als menschenfeindlich oder neonazistisch erkennbar sind. Die Sorge vor einer schleichenden „Umvolkung“, die Idee vom „großen Austausch“.
Bei welchen Debatten müssen Lehrende aufmerksam werden, welche Stichworte verweisen auf aktuelle rechtspopulistische Diskursgegenstände, welche sind diskutierbar, welche nicht?
Welche rechtspopulistischen und extrem rechte Gruppen und Organisationen drängen derzeit in Schulen?
Kulturbüro Sachsen e.V.
- 16:45 Uhr **Schlussfolgerungen**
Was wir tun werden, was wir fordern müssen.
Gespräch mit
Prof. Anja Besand, Professorin für Didaktik der politischen Bildung der TU Dresden
Alexander Darre, Landesamt für Schule und Bildung (angefragt)
Ursula-Marlen Kruse, Landesvorsitzende GEW Sachsen
Anne Gersch, Courage - Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. / NDC Sachsen
und den Teilnehmenden der Tagung
- 17:30 Uhr Ende

Hinweis: Gemäß § 6 (1) VersammlG und § 903 (1) BGB behalten sich die Veranstalter*innen das Hausrecht vor. Mitglieder rechtsextremer Gruppen oder Parteien sowie Personen, die bereits rechtsextrem oder rassistisch oder in einer anderen diskriminierenden Art und Weise aufgetreten sind, können nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Die Veranstalter*innen machen auch von ihrem Hausrecht Gebrauch, wenn sich Gäste in einer solchen Weise äußern.

DIE TAGUNG

Nicht nur Rechtspopulist*innen fordern „Neutralität“ von Schulen, unterstellen Lehrkräften Indoktrination und schüren Misstrauen gegen Aufklärung und Haltung. Es gibt kein Neutralitätsgebots, obwohl das immer wieder behauptet wird.

Der Beutelsbacher Konsens kennt ein Kontroversitätsgebot und ein Überwältigungsverbot. Das Sächsische Schulgesetz formuliert einen humanistischen und keinen „neutralen“ Bildungsauftrag.

Aber was heißt das ganz konkret: Was darf ich sagen? Darf ich mich positionieren und wo muss ich es sogar? Wie gelingt konstruktive Positionierung?

Zu diesen Fragen, die sich Lehrende stellen, kommen aktuell politische und fachliche Angriffe auf die schulische Praxis unter anderem durch „Online-Pranger“ der Partei AfD. Das verunsichert Lehrerinnen und Lehrer oft und bringt sie in eine unnötige Verteidigungssituation gegenüber Leitungen, Aufsichtsbehörden und Eltern. Hier braucht es Klarheit und Unterstützung.

Diese Tagung ist ein Angebot für all jene, für die Schweigen keine pädagogische Alternative und Neutralität keine Haltung ist.

Anmeldung

Anmeldung bitte bis zum **31. Mai** über www.weiterdenken.de
Rückfragen bitte an nichtneutral@weiterdenken.de

#nichtneutral

SCHULE UNTER DRUCK. WERTEBILDUNG AM PRANGER?

EINE TAGUNG FÜR LEHRER_INNEN,
SCHULSOZIALARBEITER_INNEN UND DIEJENIGEN,
DIE SIE UNTERSTÜTZEN.

12. Juni 2019

13 bis 17:30 Uhr

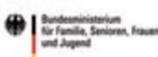
MEDIENCAMPUS VILLA IDA

Poetenweg 28 · 04155 Leipzig



Foto: jphoto by iStock

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Diese Maßnahme wird unterstützt durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.



weiterdenken
HEINRICH BOLE STIFTUNG SACHSEN



Informationen unter www.weiterdenken.de.

